

## Pensionär macht den Berufswunsch zum Hobby



**Zusammenarbeit:** Für den Gedichtband „Ich wünscht, ich wär' Dein Swimming-Pool“ von Helmut Roth (links) hat Jürgen Becker den Umschlag gestaltet. Der Hobbykünstler aus Fehlheim ist erst als Pensionär künstlerisch aus sich herausgegangen. FOTO: ERNST LOTZ

**FEHLHEIM.** Malen ist eine alte Leidenschaft von Jürgen Becker (62) aus Fehlheim. Seine abstrakten Bildkompositionen, vornehmlich Collagen aus Acryl und Öl, hängen überall im Einfamilienhaus und geben den Räumen ein unverwechselbares Ambiente. Dabei hat der Autodidakt erst seit seiner Pensionierung vor zwei Jahren Zeit und Muße, seinem Hobby nachzugehen. Becker war 42 Jahre Polizist in den Stationen Bensheim, Pfungstadt und Lampertheim. Zuletzt war der gebürtige Nordhesse Ers-

ter Hauptkommissar. Gemalt hat er schon als Kind ausgesprochen gerne. Folgerichtig hatte sein Berufswunsch nur wenig damit zu tun, Verbrecher zu jagen. Becker wollte Grafiker werden. Im Sommer hat er Freunde und Bekannte zu einer Vernissage in seinen Garten eingeladen, „um zu sehen, ob meine Bilder eine Katastrophe sind“. Die Reaktionen waren eindeutig: Becker hat auf Anhieb Bilder verkauft, zwei davon treten eine lange Reise nach Los Angeles an. Dass er den Schritt in die Öffent-

lichkeit gewagt hat, ist seinem Alsbacher Tennisfreund Helmut Roth zu verdanken. Roth hat es geschafft, Becker als Illustrator für seinen im Eigenverlag erschienenen Gedichtband „Ich wünscht, ich wär' Dein Swimming-Pool“ zu ködern. Becker will sich in seiner Malerei nicht festlegen, probiert vieles aus und ist auf der Suche nach Neuem. Gerade ist er dabei, „etwas ganz Verrücktes zu versuchen“ und mit drei hintereinander gelegten bemalten Glasscheiben besondere Effekte zu erzielen. mai/Ü